

Fraktion CSU:

In der Konsolidierungsgruppe am 8.7.2024 wurden zwei Ziele für den Haushalt 2025 festgelegt, nämlich eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 5 Mio. € und eine Deckelung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt auf 36 Mio. €.

Beide Ziele sind im aktuellen HH-Entwurf klar verfehlt bzw. nicht umgesetzt. Bei den vorliegenden Zahlen des HH-Entwurfes ist für uns auch kaum vorstellbar, dass die gesteckten Ziele im Rahmen der Haushaltsaufstellung in irgendeiner Weise berücksichtigt worden sind.

Die Umsetzung dieser Ziele oder zumindest eine ansatzweise Erreichung dieser Ziele ist aber aus unserer Sicht für die finanzielle Stabilität und dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt Ebersberg von existentieller Bedeutung. Durch die dramatisch steigende Verschuldung steigt der Druck auf die Zuführung in den Vermögenshaushalt, die nach aktuellem Stand der vorgelegten HH-Planung letztlich zu einer Pflichtzuführung von ca. 4 Mio. € im Jahr 2029 führen würde.

Der aktuelle HH-Entwurf stellt aus unserer Sicht somit lediglich eine weitere Verschiebung der unbedingt notwendigen Konsolidierung in die Zukunft dar und das halten wir für nicht zustimmungsfähig, zumal genau diese Problematik seitens der CSU/FDP-Fraktion in jeder Haushaltsberatung seit 2022 ausführlich thematisiert wurde.

Daher bitten wir das Ganze zu überarbeiten und die Ausgabenansätze entsprechend nach unten zu korrigieren, so dass die Ausgaben im Verwaltungshaushalt vor Zuführung in den Vermögenshaushalt maximal 36 Mio. € betragen.

Im Jahr 2021 ist die Stadt mit 29,4 Mio. € Ausgaben im Verwaltungshaushalt vor Zuführung zum Vermögenshaushalt ausgekommen. Eine Steigerung der Ausgaben um 6,6 Mio. € im Vergleich zum Jahr 2021 erscheint uns vor dem Hintergrund der vielfältigen Kostensteigerungen, der Inflation und sonstiger Themen für angemessen, zumal die Stadt aufgrund einer ehemals sehr guten finanziellen Ausstattung seit 2003 keine besonderen Einsparungen mehr vornehmen musste.

Uns ist bewusst, dass dies auch zu unpopulären Entscheidungen führen wird. Wir sind jedoch bereit, diese im Sinne der finanziellen Solidität der Stadt umzusetzen, da jede weitere Verzögerung der Konsolidierung des Haushalts zur noch größerem Spardruck in der Zukunft führen würde.

In diesem Zusammenhang ist bei jeder Ausgabe und bei jeder Haushaltsstelle, egal ob Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung, kritisch zu hinterfragen, ob diese Ausgabe wirklich unbedingt in 2025 notwendig ist oder nicht. Zudem ist jeweils die Frage zu stellen, welche konkreten, messbaren Konsequenzen es hätte, wenn man auf die Ausgabe verzichten würde. Diese Aufgabe kann jedoch im Detail nicht von ehrenamtlichen Stadträten erfüllt werden, da man über die genauen Inhalte einer Haushaltspositionen und die vorhergehenden Diskussionen dazu gar keine Kenntnis hat. Dies ist somit klar Aufgabe der Hauptamtlichen in der Stadtverwaltung. Die von uns im letzten Jahr konkret benannten 38 Haushaltspositionen mit Einsparpotentialen sind dabei auch in diesem Jahr wieder relevant, aber nicht ausschließlich.

Last but not least halten wir das Ganze auch deshalb für notwendig, da uns der Ansatz der GewSt extrem optimistisch erscheint und somit ein Risiko besteht, dass dieser in Zeiten der aktuellen Konjunkturkrise nicht erreicht werden kann.

Durch eine wie oben geschilderte Stärkung der Zuführung in den Vermögenshaushalt wird dieser entlastet und die angestrebte Verschuldung reduziert. Eine reine Finanzierung nahezu sämtlicher Investitionen im Vermögenshaushalt durch neue Schulden würde für uns auch nicht in Betracht kommen.

Zudem ist unseres Erachtens auch jede Ausgabe im Vermögenshaushalt kritisch zu hinterfragen, ob sie wirklich unbedingt im Jahr 2025 erfolgen muss oder nicht etwa auch geschoben werden kann.

Fraktion Pro Ebersberg:**1. Vermögenshaushalt**

Ob die Einnahmen aus dem Verkauf der Grundstücke in Hörmannsdorf realisiert werden können, ist fraglich. Die möglichen Einnahmen von 1,3 Millionen € fest einzuplanen, ist aus unserer Sicht nicht möglich.

Entsprechend müssen die Ausgaben im Vermögenshaushalt neu bewertet werden, um die 1,3 Millionen € einzusparen.

Folgende Fragen haben wir zu einzelnen Ansätzen weiterhin:

- 2150 3400 und 9400 Turnhalle Floßmannstraße: Hier kumulieren sich die Ausgaben RE 23+RE24+Ansatz 24 auf gut 2,4 Mio €, die Einnahmen sind mit 1,9 Mio veranschlagt. Hier gibt es eine Lücke von 500TE. Sollten 100 % der Ausgaben für den Schaden ersetzt werden, müssten hier Ausgaben reduziert oder Einnahmen erhöht werden.
- 1100 9350 Absperreinrichtungen 50 TE – sind sie schon verauslagt?
- Digitalisierung Schule: 438 TE – wer betreut die Hardware/Software nach Anschaffung?
- 8803 9400 Dämmung Gebäude Candid-Huber-Str. 70 TE. Gibt es hier ein Konzept zur langfristigen Sanierung und Verwendung des Gebäudes?
- 2150 9400 Aufstockung Schule Floßmannstr – kein Ansatz ?

2. Verwaltungshaushalt

Insgesamt hält die Entwicklung des Verwaltungshaushalts und der Entwicklung der möglichen Zuführung zum Verwaltungshaushalt incl. freier Spitze nicht mit der Entwicklung des Schuldenstandes und der künftigen Zins- und Tilgungsleistung Schritt.

Wir betrachten den Ansatz der Gewerbesteuer aufgrund der angezeigten Vorauszahlungen und der noch stärker sich abzeichnenden Wirtschaftskrise als zu hoch.

Deswegen müssen die Ausgaben reduziert werden. Hierfür machen wir folgende Vorschläge:

kurzfristig:

- Reduzierung der Sachverständigenkosten um 40 TE
- Reduzierung der Ansätze bei den Reinigungskosten um 70 TE von gesamt
- 470 auf 400, (RE24: 290 TE + Schwimmbad+Schule Obdf)
- weitere Einsparungen pauschal

kleine Maßnahmen:

- 4600 6550 8er Rat: Die Fachberatung/Moderation des 8er Rats muss aus eigenen Kräften geleistet werden können.
- 7900 4161 Stadtführungen: Reduzierung des Honorars wie in der Konsolidierungsgruppe beschlossen.

langfristig: Reduzierung des Beitrags zu VHS und Musikschulen diskutieren

Bitte erklären Sie uns noch die Stelle 3401 7180 Zuschüsse Vereine: Wir begrüßen, dass die Zuschüsse an Vereine etc. nun an einer Stelle zusammengefasst werden. Allerdings müsste dann konsequenterweise der Etat dort entsprechend angehoben werden. Wie viele TE müssten hier ausgewiesen werden, bzw. wie viel soll hier eingespart werden?

3. Zusammenfassung:

Insgesamt sehen wir durchaus das Bemühen, Kosten im Verwaltungshaushalt einzusparen. Aufgrund der beschriebenen kommenden Aufgaben reichen diese aber nicht aus. So können wir dem vorgelegten Haushalt nicht zustimmen und bitten um entsprechende Überarbeitung und die Beantwortung der obigen Fragen.

Fraktion Die Grünen:

Auffallend sind die enormen Kostensteigerungen für Strom und Wärme. Wie sind die Steigerungen von 2024 zu 2025 zu erklären?

Beispiele Strom:

- Rathaus von 11.200€ (2024) auf 18.800€ (2025)
- Am Sandberg 21.000€ Strom?
- Warum wird der Kubota nicht elektrisch beschafft?

Beispiele Heizkosten:

- Im Feuerwehrhaus 22.000€ (2024) auf 34.400€ (2025)

Wieso wird auf der Turnhalle Floßmannstraße der Beschluss für die Dachbegrünung und PV Anlage nicht umgesetzt?

Wir erinnern an die Konsolidierungsvorschläge von Herrn Dr. Sauer und seiner Aussage, dass die Energiewende wirtschaftlich ist. Daher auch unser Antrag. Wir können Geld sparen mit dieser Umsetzung. Aus unserer Sicht sind ohne Nutzung diese Einsparpotenziale für uns kein genehmigungsfähiger Haushalt möglich.

Zudem Antrag auf Finanzierung und Umsetzung der Klimaneutralität bis 2030 in städt. Liegenschaften und Fuhrpark und Deckung des Finanzbedarfs durch Anpassung des Grundsteuer-Hebesatzes vom 28.03.2025.

Fraktion FW:

Wir hätten folgende Vorschläge für Einsparungen.

Meiste Einsparung:

4601.9500 Kinderspielplätze Anschaffung Spielgeräte 111.000€, wenn möglich nach hinten verschieben oder auf Jahre verteilen.

4641.9400 Hochbau Kita Kraxlbaum 108.000€, wenn möglich nach hinten verschieben oder auf Jahre verteilen.

4645.9400 Hochbau Kita Arche 200.000€, wenn möglich nach hinten verschieben oder auf Jahre verteilen.

5600.9400 Waldsportpark inklusiver Spielplatz 130.000€, wenn möglich nach hinten verschieben oder auf Jahre verteilen.

Kleinere Einsparungen:

4350.5410M904 Wohnungslosenunterkunft Am Sandberg 2 Stromkosten 21.400€, warum soviel-auch die nächsten Jahre 21400€, 2024 nur 5100€, evtl. prüfen und einsparen.

6801.5490 Stellplätze E-Einz vermischte Bewirtschaftungskosten 53.000€, 2024 0€, 2026 27.000€, warum der Unterschied?

7001.5004 Kläranlage Unterhalt Maler usw. 42.300€, 2024 15.300€, wenn möglich selber machen, 2025 nicht machen oder auf Jahre verteilen.

7001.6353 Kläranlage Kosten Entsorgung Klärschlamm+ Rechengut 100.800€, wenn möglich Kosten senken, wo wird das entsorgt?

8700.5900 Stromtankstellen Kosten Betriebsführung an Eberwerk 16.000€, kann das nicht Eberwerk alleine machen, dass wir keine Kosten haben?

Bei der Erhöhung der Grundsteuer auf 450% sind wir uns noch nicht einig. Vielleicht bekommst Du ja noch Daten von den fehlenden 10%.